

## OPF 02 2014 Die Tirschenreuther große und kleine Teufelsküche

Heute am 04. Mai unternahmen Hella und ich eine Wanderung in unmittelbarer Nähe bei Tirschenreuth / Oberpfalz. Dazu finden wir uns um ca. 11 Uhr im Rothenbuerger Weihergelände ein. Die Strecke ist ca. 12 km lang wird als leicht eingestuft und ist ca. 4 Std. ohne längeren Aufenthalt zu machen.

Einen ersten Eindruck möchte ich durch die anschließende Beschreibung vermitteln.

Nach vorhergehender Information auf einer gegenüberstehenden Tafel, verschaffen wir uns einen Überblick vom Seegelände. Hier haben bereits einige Angler Platz gefunden und gehen ihrer Leidenschaft nach; „Petri Heil“!

### Große Teufelsküche“

Ein Gewirr aus aufeinander getürmten Granitblöcken heißt „Teufelsküche“. Dort am Gipfel soll der Teufel in steinernen Schüsseln sein Essen gekocht haben. Einst wurden hier It. Sage, wo die „Teufelskirch“ stand, schwarze Messen gefeiert. Die „Große Teufelsküche“ zeigt teilweise noch im Verband liegende große Granitblöcke mit sog. Wollsackverwitterungsform. Weiterhin sind ein Granit-Blockmeer und die Klüftung und Bankung des Granits eindrucksvoll zu sehen.

Quelle: <http://www.oberpfaelzervald.de/>

### Geschichte des Ortes Rothenbürg:

Der Ort wird 1332 erstmals urkundlich erwähnt im Zusammenhang mit einer Fehde zwischen dem Kloster Waldsassen und Konrad und Heinrich ....

### Bau des Rothenbürger Weihers:

Die Anlage des Rothenbürger Weihers ist ein typisches Beispiel für mittelalterlichen Teichbau ....

### Fischerei am Rothenbürger Weiher:

Den Besitz des Weihers kennt man aus dem "Verzeichnüs der Viscchery im Stiff Waldsassen" von anno 1560 ....



### Rothenbürg heute:

Seit 1.11.1980 ist der "Rothenbürger" an den Fischereiverein Stiftland e. V. ....

Quelle: <http://www.erlebnis-fisch.de/>

für Angler interessant:

<http://www.fischereiverein-stiftland.de/>

Die Wandermarkierungen wechseln immer wieder von  nach  ab, wobei mit der 1 eine 10 gemeint ist.



Parkplatz am Rothenbuerger Weiher



Blick zum Rothenbürger Weiher



Wasserwacht Vereinsheim



Blick über den Rothenbürger Weiher



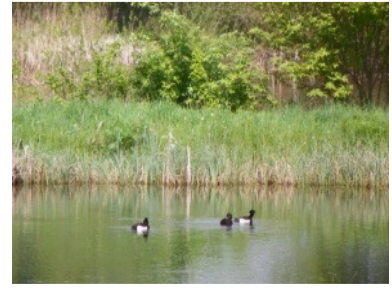
Unser Wanderweg



## OPF 02 2014 Die Tirschenreuther große und kleine Teufelsküche



Diese Teichidylle haben auch Enten als ihr Reservat entdeckt.



Ruhe am Entenweiher

Eine Weggabelung ohne Wegweiser. Da beide Varianten in die gleiche Richtung führen, fällt die Entscheidung nicht schwer – wir schlagen die linke Möglichkeit ein.



Sauberer Wald und gute Wege

Keine Vorbereitung, nur die Angaben des „Rother Wanderführers“ und eine Routenbeschreibung eines „Höllensprudel Kalenderblattes“ dienen heute zur Durchführung unserer heutigen Etappe. Später stellt sich heraus, dass die Wegtouren 1 und 10 identisch sind. Zum „Wolfenstein“ sind es ca. 500m, den ich mir nicht entgehen lassen will. Hella streikt, entschließt sich dann jedoch notgedrungen anders und folgt mir schnellen Schrittes auf der 3 Richtung „Hohenwald“.



Wegkreuz Lengendorf - Tirschenreuth

### Bilder einer offenen Landschaft rings um den Wolfenstein





## OPF 02 2014 Die Tirschenreuther große und kleine Teufelsküche

Gerade diese Schleuse durch den Hochwald erhält mein Lob. Hella hat das erkannt und wandert schnellen Schrittes hoch zum Wanderweg 1(10).



Hella im Hochwald

Am Waldrand angekommen, stehen wir wieder auf unserem Rundkurs mit Blick auf die Kreisstadt „Tirschenreuth“.



Kreisstadt Tirschenreuth

Am Segelfluggelände des Tirschenreuther Vereins vorbei erreichen wir die ehemalige Bahntrasse Wiesau - Tirschenreuth – Bärnau, deren geteerte Spur heute einen beliebten Radweg - den „Vizinalbahnradweg“ – bildet.



Am Segelfluggelände

Auf der Anhöhe angekommen, erreichen wir das bewirtschaftete Haus des Oberpfälzer Waldvereins (OWV). Hier teilen sich mehrere Wanderwege(Nurtschweg, Goldsteig – Zuweg, Main – Miesweg, Waldnaabweg und ein Trimm Dich Pfad). Die Rundwege 1,2,3,9 und 10 bekräftigen das Wanderangebot. Wir bleiben auf unserem Weg 10, der schnurstracks entlang dem „Langen Teich“ nach „Pilmersreuth“ zur „kleinen und großen Teufelsküche“ führt.



Langer Teich mit Moorgebiet

Hier am Langen Teich sind der Moorfrosch, der Biber und der Schwarzstorch heimisch. Gesehen haben wir keinen, dazu müssten wir länger ansitzen.



An der Forststraße nach „Mooslohe“



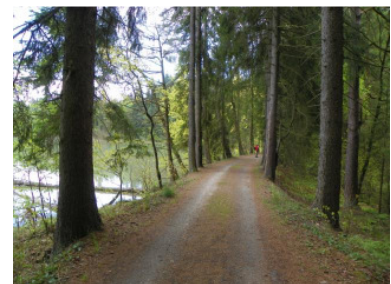
## OPF 02 2014 Die Tirschenreuther große und kleine Teufelsküche

Ein ruhiger und andächtiger Platz um mal inne zu halten und ein kurzes Dankgebet zu sprechen.



Marterl bei „Mooslohe“

Schattig und in angenehmer Atmosphäre zeigen sich die „Stiglitzenteiche“.



Entlang der „Furteiche“

Der lockere körnige Granitsand dient als ausgezeichnetes Wegebbaumaterial; wie die bereits zurückgelegten Sandstraßen zeigen.



Eine Granitsandgrube



Hier beginnt der schönste Teil unseres heutigen Wanderausfluges. Zunächst überqueren wir eine Wiese nahe dem Ort Pilmersreuth.



Ein kurzes Stück parallel verläuft dieser urige Wanderweg und verschwindet dann in einen Hochwald. „Teufelsküche, Lengenfeld und Pilmersreuth“ stehen auf dem Wegweiser.



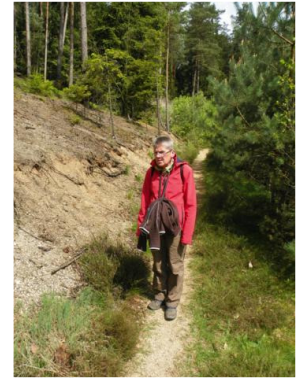
Pfad zur kleinen und großen Teufelsküche



## OPF 02 2014 Die Tirschenreuther große und kleine Teufelsküche



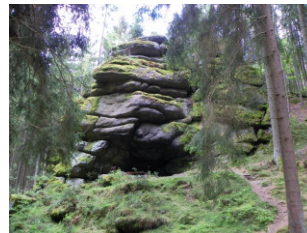
Ein Wasserübergang steht noch bevor.



Hella nimmt einen kleinen „Snackimbiss“. Ein kleiner Käse schmeckt alle weil gut bei diesem schönen Wetter und der guten Luft.



## Felsenzauber an der großen Teufelsküche

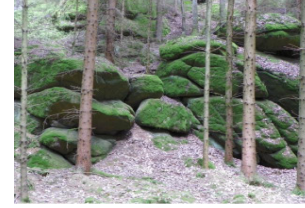


Die Gaststätte in Pilmersreuth ist verwaist. Der Rundweg hat sich schon wegen der Aussicht und diesem Naturweg gelohnt. Noch an einem elektrisch gesicherten Fischteich vorbei und schon stehen wir in der Niederung der „Kleinen Hexenküche“. Die Ausdauer für einen Aufstieg auf den Felsen – den Wackelstein - ist nicht mehr gegeben.





## Aufstieg zum Wackelstein an der kleinen Hexenküche



Wieder am Rothenbürger Weiher angekommen, umrunden wir diesen zu einem Drittel. Sollte sich wieder einmal die Gelegenheit ergeben, sind bestimmt auch die anderen zwei Drittel einen Spaziergang wert.



**1134** Erste Erwähnung von "Dursinrute" als Sitz einer Pfarrei.  
**1186** Einverleibung durch das Kloster Waldsassen der heutigen Stadtpfarrkirche im frühgotischen Stil.

**1217** Wechsel in den Besitz des Zisterzienserklosters Waldsassen unter Abt Hermann (1212 - 1220)

**1247** Der hl. Albertus Magnus, Bischof von Regensburg, setzte sich in einer verbürgten Urkunde dafür ein, dass der Pfarrer von Tirschenreuth ein "anständiges und hin reichendes Einkommen" erhielt.

**1299** Abt Theoderich(1286 - 1302) von Waldsassen errichtete das erste größere Gotteshaus in Tirschenreuth am Stadtort. *Quelle:* <http://www.pfarrei-tirschenreuth.de/pfarrei>



Heute ist Markttag in Tirschenreuth und Gelegenheit in eines der Cafe's einzukehren. Hella zieht lieber ein Steak oder Bratwürste vor.

